

Innung Lüdenscheid.

Einladung zur Generalversammlung am 20. Oktober. Die Versammlung findet im kleinen Saal der Gesellschaft „Erholung“, Sauerfelder Strasse 17, statt, da in dem bisherigen Lokal zu sehr über den Zigarrenrauch geklagt wurde. Anfang wie gewöhnlich 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Tagesordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Bericht der Kommission über die Aenderung der Satzung.
3. Bericht über den Vertrauensmännertag, Verbandstag und Reparaturpreisliste.
4. Herbeiführung eines Beschlusses über Rabatt und Ausverkaufsangelegenheit.
5. Antrag Werdohl: Anschaffung der Berliner Flugblätter.
6. Verschiedenes.

Mit kollegialem Grusse

Der Vorsitzende.

Zwangsinning Meissen.

Donnerstag, den 23. Oktober, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, Versammlung im „Erlanger Hof“.

Tagesordnung:

1. Steuerablage.
2. Eingänge und Mitteilungen.
3. Gewerbekammerwahl.
4. Innungsausschussversammlung.

Zahlreichem Erscheinen entgegensehend
mit kollegialem Gruss

R. Andrä, Obermeister.

Uhrmacherverband Norden. Sitz Hamburg-Altona a. E. Unterverband des Zentralverbandes Halle a. S.

Unsere werten Mitglieder machen wir hierdurch auf den Bericht des Herrn Kollegen König über unseren 3. Verbandstag in Kiel aufmerksam. Derselbe ist in Nr. 19 (vom 1. Oktober) unseres Organs aufgenommen. Er enthält sämtliche gefassten Beschlüsse, und bitten wir, diesen Bericht als Protokoll gelten lassen zu wollen.

Nachzutragen wäre noch, dass Herr Kollege Th. Thomsen-Husum für die Einzelmitglieder als Beisitzer in den Vorstand gewählt wurde.

H. Werdo, Schriftführer.

Vorstandssitzung am 5. September.

Anwesend sind die Kollegen Sackmann, Finder, Jacobsen und Werdo. Zunächst wird mit grossem Bedauern Kenntnis vom Ableben der Kollegen Voss-Ratzeburg und Beckmann-Heide genommen. Den beiden Kollegen, die treu zu uns standen und leider zu früh uns entrissen wurden, widmet Kollege Sackmann herzliche Worte des Nachrufs. — Kollege Jacobsen erstattet die Abrechnung über unseren Verbandstag in Kiel. Es findet die Verteilung der auszuführenden Arbeiten unter dem Vorstand statt. — Dem Wunsche vieler Mitglieder entsprechend, wird beschlossen, eine Eingabe an den Regierungspräsidenten in Schleswig zu richten, die Fachschule in Altona als vollgültigen Ersatz für die Fortbildungsschule anzuerkennen. — Nach Korrektur der Satzungen wird beschlossen, 1000 Exemplare anfertigen zu lassen. — Betreffs der Gesamtvorstandssitzungen richten wir an unsere Einzelmitglieder die Bitte, Kollegen Thomsen-Husum, mit ihren Wünschen betrauen zu wollen, da derselbe berufen ist, dieselben bei vorkommenden Sitzungen entsprechend zu vertreten. — Die uns angeschlossenen Innungen und Vereine von Altona, Hamburg, Harburg, Heide, Mölln, Kappeln, Kiel, Schleswig, Lübeck und Cuxhaven bitten wir, die Beisitzerwahl möglichst bald vornehmen zu wollen und uns umgehend Namen und Adresse des gewählten Kollegen zu übermitteln.

Mit kollegialen Grüßen

H. Werdo, Schriftführer.

Zwangsinning Rochlitz i. Sa.

Unsere diesjährige II. Versammlung findet am Mittwoch, den 22. Oktober, vormittags 11 Uhr, im Gasthof „Stadt Leipzig“ in Rochlitz statt. Die Mitglieder werden hiermit eingeladen, zu der wichtigen Tagesordnung recht zahlreich und pünktlich zu erscheinen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Beschlussfassung über die ortsüblichen Reparaturpreise.
4. Wahl des Lehrlingsausschusses.
5. Vorstandswahlen.
6. Angelegenheit Pflug.
7. Allgemeines.

Mit kollegialem Gruss

Otto Schulz, Obermeister.

Rostocker Uhrmacherverein.

Am 26. September konnte der Rostocker Uhrmacherverein auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken. Um diesen Tag festlich zu begehen, fanden sich die Mitglieder nachmittags mit ihren Damen im Etablissement „Bellevue“ ein. Nach Beendigung einer gemeinsamen Kaffeetafel eröffnete

der Vorsitzende, Herr Kollege Küchenmeister, die Festversammlung. In längerer Ausführung kam er auf die Gründung und weitere Entwicklung des Vereins zurück. Von sechs Kollegen, welche 1888 den Verein gründeten, konnte leider nur noch unser verdientes Ehrenmitglied, Herr Seegert sen., diesen Tag in unserer Mitte verleben. Der bereits dahingegangenen Kollegen, welche sich um den Verein verdient gemacht hatten, gedachte der Herr Vorsitzende in dankbaren Worten.

Als dann ging man zur Tagesordnung über, wovon die wichtigsten Punkte erledigt wurden. Der Versammlung folgte ein Preiskegeln und um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ein Essen im Vereinslokal, Heldts Wintergarten, welches allen Anwesenden vortrefflich mundete und in heiterster Stimmung verlief. Reden, musikalische und Gesangsvorträge wechselten in bunter Reihenfolge.

Als man endlich an das Nachhausegehen dachte, war es schon ziemlich früh am Morgen. Mit dem Bewusstsein, diesen Tag würdig gefeiert zu haben, trennte man sich.

I. A.: G. Reichmann, Schriftführer.

Zwangsinning für das Uhrmachergewerbe der Kreise Stendal (Stadt und Land), Salzwedel, Gardelegen und Osterburg. Sitz: Stendal.

Am Dienstag, den 28. Oktober, mittags 12 Uhr, findet in Stendal im „Schwarzen Adler“, Kornmarkt 5, unsere Innungsversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Wahl der Kassenprüfer, auch für 1914.
3. Kassenprüfung.
4. Rechnungslegung.
5. Vorstandswahl.
6. Bericht über Jahrmärkte.
7. Beschlussfassung über Anschluss an den Zentralverband.
8. Verschiedenes.

Mit kollegialem Gruss

F. Schüler, Schriftführer.

Südwestmecklenburgischer Uhrmacherverein. Sitz Ludwigslust.

Generalversammlung am 28. September.

Tagesordnung: 1. Besprechung über die geplante Gründung einer Sterbe- und Unterstützungskasse für die Hinterbliebenen. 2. Verschiedenes.

Der Vorsitzende, Herr H. Jacobs-Ludwigslust, eröffnete um 4 Uhr die Versammlung und heisst alle erschienenen Kollegen herzlich willkommen. Vertreten sind die Städte: Hagenow, Wittenburg, Ludwigslust und Grabow.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung bringt der Vorsitzende ein Schreiben des Mecklenburgischen Uhrmacherverbandes zur Verlesung, dass dieser nach vielen Erkundigungen zu dem Entschluss gekommen sei, die Sterbe- und Unterstützungskasse auf eigenes Risiko in die Wege zu leiten. Der Beitrag wird auf 6 Mk. erhöht werden pro Jahr, und beim Sterbefall würde in den ersten 5 Jahren der eingezahlte Beitrag mit Zinsen zurückgezahlt werden. In späteren Jahren wird eine grössere, noch zu bestimmende Summe an die Hinterbliebenen ausbezahlt werden. Nach längerer Aussprache wird der Antrag des Verbandes unterstützt, weil es eine gute Sache ist.

Als Deleziertes nach Schwerin wird Herr H. Jacobs-Ludwigslust gewählt. Zum Beitritt in die Sterbe- und Unterstützungskasse erklärten sich folgende Kollegen bereit: H. Jacobs, A. Röttjer-Ludwigslust; Emil Plog-Grabow; Heinr. Kortüm-Hagenow; G. Bernien-Hagenow; M. Liebermann-Wittenburg.

Punkt 2: Verschiedenes. Herr Frido Krull-Hagenow, der bisher als Einzelmitglied dem Verbands angehörte, erklärte seinen Beitritt in unseren Verein. Kollege H. Kortüm-Hagenow führte uns eine Sprechende Uhr vor, welche das allgemeine Interesse erregte, aber bei den Kollegen doch keinen Beifall fand, weil die Sprache zu undeutlich — kaum verständlich — war. Ferner bringt der Vorsitzende ein Schreiben der Handwerkskammer zur Verlesung, welche die Lehrzeit der Uhrmacherlehrlinge auf 3 bis 4 Jahre vorschlägt. Die Kollegen erklären sich damit einverstanden.

Kollege E. Plog-Grabow beantragt, dass den Versandgeschäften, die jetzt der grösste Krebschaden des Uhrmachergewerbes sind, ganz energisch entgegengetreten wird. Es sollen in den verschiedenen örtlichen Zeitungen grosse Lokalnotizen gebracht werden, worin das Publikum auf die gefährliche Reklame der Versandhäuser aufmerksam gemacht wird, welche namentlich beim Kauf von Uhren durch grosse Beschreibungen und Ausschmückungen dem Publikum Sand in die Augen streuen und eine minderwertige Uhr liefern.

Auch ein Einwickelpapier wird dringend gewünscht, welches den Text hat: „Die Uhr vom Versandhaus und die Uhr vom reellen Uhrmacher.“ Der Vorstand wird deswegen weitere Schritte beim Verband unternehmen, eventuell soll als Text der prämierte Aufsatz Verwendung finden.

Ferner wird vom Kollegen Neumann-Grabow angeregt, die Engros-geschäfte zu veranlassen, ferner die Kataloge in einheitlicher Grösse anfertigen zu lassen, so dass man dann einen grossen Katalog in Händen hat. Da bereits im Frühjahr eine Anfrage bei den einzelnen Vereinen zirkulierte, wird der Vorsitzende beauftragt, anzufragen, wie weit die Sache gediehen sei. Schluss der Versammlung 6 Uhr.

Emil Plog-Grabow i. M., Schriftführer.

Uhrmacherzwangsinning für die Kreise Wiesbaden Stadt und Land, Rheingau und Unter-Taunus, Sitz Wiesbaden.

Zu der am 22. Oktober, nachmittags 4 Uhr, in Wiesbaden im „Hotel Einhorn“, Marktstrasse 32, stattfindenden Innungsversammlung lade ich hiermit alle Kollegen ergebenst ein.